



Teilprojekt 4: (Nur) zivilgesellschaftliche Akteure? Europas Religionen und religiösen Organisationen als zivilgesellschaftliche und politische Akteure

von Prof. Dr. Antonius Liedhegener

Dieses politikwissenschaftliche Teilprojekt von REGIE fragt nach der empirisch vorfindlichen Akteursqualität von Religionen und deren Potentiale und Wirkungen für gesellschaftliche Integration bzw. Desintegration in Europa. Erforscht werden soll die Bedeutung von Religionsgemeinschaften für zwei verschiedene, zentrale Bereiche gesellschaftlicher Integration: Zum einen wird die Beteiligung (oder auch Nicht-Beteiligung bzw. Nicht-Teilhabe) religiöser Akteure in der Zivilgesellschaft untersucht. Hierbei geht es insbesondere um Art und Umfang des bürgerschaftlichen Engagements von Religionsgemeinschaften und religiösen Organisationen sowie den internen und externen Voraussetzungen des Engagements. Zum anderen wird die direkte Einflussnahme religiöser Akteure auf Politik und insbesondere auf konfliktive politische Entscheidungsprozesse erforscht. José Casanovas ursprüngliches Konzept der "public religion" sieht diese beiden Bereiche als getrennt an. Casanova verweist bzw. beschränkt Religion dezidiert auf den Raum der Zivilgesellschaft. Neuere empirische Studien zu Politik und Religion deuten aber darauf hin, dass diese Unterscheidung empirisch nicht aufrecht zu halten ist. Religionen und ihre Organisationen sind in je nach Land und Thema nicht nur (mehr oder weniger) Teil der Zivilgesellschaft, sondern streben mit unterschiedlicher Intensität auch danach, aktive Größen im Prozess der politischen Willensbildung und Entscheidungsfindung zu sein. Wie aber hängen dann die Rolle von Religion in der Zivilgesellschaft und das politische Engagement von religiösen Akteuren zusammen? Und wie wirkt sich dieser Zusammenhang auf ihr Selbstverständnis und ihre Rolle in Zivilgesellschaft und Politik aus? Ausgehend von einer statistischen Bestandsaufnahme zur Religionszugehörigkeit in Europa werden die skizzierten Fragenkomplexe komparativ mit qualitativen und quantitativen Methoden untersucht.

Literatur:

- Macht, Moral und Mehrheiten. Der politische Katholizismus in der Bundesrepublik Deutschland und den USA seit 1960 (= Jenaer Beiträge zur Politikwissenschaft, Bd. 11), Baden-Baden 2006.
- Religionen und Demokratie. Beiträge zu Genese, Geltung und Wirkung eines aktuellen politischen Spannungsfeldes (= Politik und Religion) Wiesbaden 2009 (hg. zusammen mit Ines-Jacqueline Werkner, Berlin)



- Art. Churches and Denominations, in: Anheier, Helmut K./ Toepler, Stefan (Hg.), International Encyclopedia of Civil Society, New York 2010 (im Druck).
- Bürger- und Zivilgesellschaft, in: Rauscher, Anton (Hg.), Handbuch der katholischen Soziallehre, Berlin 2008, S. 887-898.
- Religionsfreiheit und die neue Religionspolitik. Mehrheitsentscheide und ihre Grenzen in der bundesdeutschen Demokratie, in: Zeitschrift für Politik 55(2008), S. 84-107.
- Religion, Politik und Demokratie. Deutscher Katholizismus und Bürgergesellschaft in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, in: Historisches Jahrbuch 127(2007), S. 353-392. (zusammen mit Christoph Kösters und Wolfgang Tischner)
- Civic Engagement by Religion. American Civil Society and the Catholic Case in Perspective. An Introduction, in: Liedhegener, Antonius/ Kremp, Werner (Hg.), Civil Society, Civic Engagement and Catholicism in the U.S. (= Atlantische Texte, Bd.27) Trier 2007, S. 3-15.
- Religion, Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement (= Politik und Religion) Wiesbaden (in Vorbereitung – hg. zusammen mit Ines-Jacqueline Werkner).